

Exo-Stupide Institutionen (Daily Dueck 382, April 2021)

Gunter Dueck, www.omnisophie.com

Es wird stets brenzlich, wenn man das Wort dumm verwendet. Es ist üblich, ganz vorsichtig vom Dunning-Kruger-Effekt zu sprechen. David Dunning und Justin Kruger untersuchten den Unterschied zwischen dem objektiven Kompetenzgrad von Leuten und dem Kompetenzgrad, den sie sich selbst zuschreiben. Diese Differenz ist bei Inkompetenten am größten. Unfähige überschätzen sich und können Kompetenz von anderen nicht erkennen. Ich würde an der Stelle von Dunning und Kruger noch hinzufügen: Sie sprechen anderen rundweg die Fähigkeit ab, ihre Kompetenz beurteilen. Das tun sie oft gerade so, wie der Starkoch dem Restaurant-Kritiker vorwirft, nicht kochen zu können.

Wikipedia:

Der Dunning-Kruger-Effekt bezeichnet die kognitive Verzerrung im Selbstverständnis inkompetenter Menschen, das eigene Wissen und Können zu überschätzen. Diese Neigung beruht auf der Unfähigkeit, sich selbst mittels Metakognition objektiv zu beurteilen.

Na, das wissen wir eigentlich, es ist bei Autofahrern auch so: Die schlimmsten von denen finden sich „sportlich“ und sind stolz auf ihre „Multitasking-Fähigkeiten“ beim Fahren. Objektive Beweise von Unfähigkeit (Fehler, Unfälle) schieben sie auf einzelne Zufälle, Pech oder Böswilligkeit der Anderen. Loser-Talk, Ausreden und Schuldzuweisungen sind oft mit Inkompetenz korreliert. Man weiß auch, dass Kompetenz allzu gerne mit quantitativer Erfahrung verwechselt wird. Jemand, der etwas sehr oft tut, findet mit der Zeit, dass er es gut kann. Denn er lernt schon lange nichts mehr dazu. Wer aber nicht mehr dazulernt, wie es noch besser geht, muss wohl perfekt sein?

Schauen wir uns solche Phänomene in Institutionen an. Dort sind meist sehr kluge Menschen angestellt. Möglicherweise, so jedenfalls die Idee, werden die Allerklügsten von ihnen mit der Leitung dieser Institution betraut. Wir beobachten aber oft, wie dumm die Institutionen von außen aussehen, obwohl innen nur brillante Leute arbeiten. Das will ich Exo-Stupidität nennen. Besonders große komplexe Institutionen können sehr exo-stupide sein, weil sie Kritik nur dann akzeptieren, wenn sie in voller Kenntnis eben dieser Komplexität geäußert wird, also von innen; dann aber gilt sie meist als Nestbeschmutzung.

So wie der Restaurantkritiker nicht kochen kann, darf ein Schüler nicht die Lehrer beurteilen, dürfen Eltern nicht den Stand der Digitalisierung verbesserungswürdig finden, dürfen Gläubige nicht finden, dass die Kirche nicht mehr Brücke, sondern Dauerbaustelle zwischen ihnen und Gott ist. Unternehmen verstehen ihre Kunden nicht, Parteien nicht ihr potentiellen Wähler. Niedergangsstatisiken werden ignoriert. Volksparteien glauben noch, Volksparteien zu sein, nachdem sie abgewählt wurden. Deutschland als Ganzes redet sich immer noch ein, Made-in-Germany-Nummer-1 zu sein...

Lauter kluge Leute sehen von innen nicht, wie schütter das Ganze von außen aussieht. Denn sie lehnen es ab, von außen mit den Augen der als inkompetent Wahrgenommenen gesehen zu werden. „Warum ist das Impfmanagement so schlecht?“ – „Warum dauert eine simple Testamentseröffnung neun Monate?“ – „Warum geht ein Strafprozess über Jahre und noch Jahre, bis und weil sich keiner mehr erinnert?“ – „Warum funktionieren die Waffen der Bundeswehr nicht, oder besser: braucht man nicht eine Hackereliteeinheit statt alter Panzer?“ – „Warum braucht man über ein Jahr, den Kanzlerkandidaten zu bestimmen?“ Da zucken die klugen Leute von innen und antworten: „Du weißt nicht, wovon du redest. Du kennst die Komplexität nicht. Kritik von dir ist unnütz. Sie führt nicht weiter, dann aber ist sie destruktiv.“

Exo-Stupidität. Die gibt es sogar schon in Familien. „Warum streitet ihr euch immer?“ – „Das kann keiner von außen verstehen.“ Daher gibt es schon länger Familien-Therapien. Gibt es schon Therapien gegen Exo-Stupidität? Dafür müsste es doch einen großen Markt geben? Oder wird verheimlicht, dass

die horrenden Beratungsetats für so etwas reserviert sind? Ich glaube, es hat etwas mit der jetzigen „Purpose-Hype-Welle“ zu tun. Die Berater verraten neuerdings den Institutionen, wozu sie gut sein sollen, denn das wissen sie nicht und bezahlen gut für diese Auskunft. Schulen sollen bilden, Banken den Wohlstand anheben, die Armee soll uns schützen, so etwas. Ich berate ja auch, ich kann helfen. Was von innen unmöglich aussieht, ist von außen oft total easy, ja, aber es ist auch wertvoll, ich meine: es muss Ihnen etwas wert sein.



“Today’s theme is ‘Getting Beyond Group Think’.”

Quelle: Adobe Stock Photo

https://stock.adobe.com/de/images/today-s-theme-is-getting-beyond-group-think/72330620?prev_url=detail